

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 33

**Illustration:** Barcelona Resultate  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Henrik Petro

# «Machen Sie sich auf einen Schock gefasst»

Kurz nach Mitternacht. In der Polizei-Kreiswache 4 der Stadt Zürich herrschte Ruhe. Nachdem ein Streifenwagen wegen einer Nachtruhestörung ausgerückt war, glaubte der diensthabende Offizier Rünggli nicht mehr daran, dass in dieser Nacht noch etwas passieren könnte — bis der Gefreite Moser völlig ausser Atem in sein Büro stürzte.

«Chef, es ist etwas Grauenhaftes passiert, Sie können es sich gar nicht vorstellen. So etwas Schlimmes habe ich mein Lebtag noch nicht erlebt.»

Rünggli war sofort hellwach. Vor seinem inneren Auge fanden Mord und Totschlag statt. «Ist alles voller Blut?»

Moser stutzte: «Blut? Wovon sprechen Sie denn? Nein, ich meine was hier passiert ist. Es ist entsetzlich, buhuhu...» Moser war auf einem Stuhl zusammengebrochen.

Sein Vorgesetzter versuchte ihn zu trösten: «Na, na, es wird doch sicher eine Lösung geben.»

Moser blickte auf. In seinen Augen glühte ein Hoffnungsschimmer: «Meinen Sie wirklich?»

«Ja, nun sagen Sie mir, was lost ist!»

«Also, machen Sie sich auf einen Schock gefasst: Wir haben kein Toilettenpapier mehr!»

## Ein absoluter Notfall

Rünggli erleichte. «Wir haben kein Toilettenpapier mehr? Aber, das ist ja furchtbar... Auf der ganzen Wache?»

«Auf der ganzen Wache», bestätigte Moser. Er war bestürzt, welche Wirkung seine Worte ausgelöst hatten.

